



Bei Twistory werden jedes Jahr Exponate zum Leben erweckt

BILD: ARCHIV

BADEN: Kantonsschule

Badener Geschichte im Fokus

Schülerinnen und Schüler der Kanti Baden haben erneut ausgewählte Stücke aus der Sammlung des Historischen Museums Baden erforscht.

In einer Schweizer Premiere untersuchen an der Kantonsschule Baden seit 2021 Schülerinnen und Schüler Museumsobjekte und Archivadokumente zur Geschichte der Stadt. Sie erforschen, was die Quellen über das Leben in Baden verraten, und gestalten dazu eine virtuelle Timeline mit Einblicken in die Geschichte Badens. Daher der Name Twistory, eine Wortschöpfung aus Twitter (heute: X) und History. Das Projekt umfasst Blogbeiträge, wissenschaftliche Arbeiten und Posts in sozialen Medien.

Schülerinnen und Schüler der Kanti Baden wählen aus Hunderten von Objekten aus dem Historischen Museum Baden und über tausend Dokumenten aus dem Badener Stadt-

archiv Quellen aus. Sie können ihre Quellen auch vor Ort im Museum begutachten und im Archiv recherchieren – alles unter fachkundiger Aufsicht. Im ersten Schritt recherchieren sie den historischen Kontext, in dem die Quelle entstand: Wie und von wem wurde das Objekt benutzt? Was passierte, als das Dokument geschrieben wurde? Was verrät die Quelle über die damalige Gesellschaft und das Leben in Baden? Ihre Erkenntnisse halten die Schülerinnen und Schüler in einer wissenschaftlichen Arbeit fest. Aus den Arbeiten gestalten sie im zweiten Schritt Blogbeiträge. Im dritten Schritt werden auf der Plattform Instagram in chronologischer Reihenfolge die Geschichten zu den einzelnen Quellen veröffentlicht.

Am 20. Juni, stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Recherchen vor. Eine Anmeldung ist erwünscht bis 17. Juni an mediothek@kanti-baden.ch. RS

**Donnerstag, 20. Juni, 17.30 bis 19 Uhr
Historisches Museum, Baden**